



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

71 (14.3.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43818](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43818)

General-Anzeiger



In den Postämtern eingetragen unter Nr. 2230.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Bach; für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller; für den Inseratenthail: Jakob Rudw. Sommer. Notationsdruck und Verlag bei Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonet-Beile 20 Pfg. Die Kleinamen-Beile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) Täglich in Mannheim.

Nr. 71. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 14. März 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Enthüllungen.

II.

In der demokratischen und Centrumpresse Badens wird mit großem Eifer aus den Reichstagswahl-Ergebnissen gefolgert, daß das Ministerium Turban-Roll sehr aus dem Amte scheiden müsse. Herr Pfarter Wacker legt sich eine Geschichte zurecht, nach welcher bereits im Jahre 1881 Herr v. Marschall vor der Thüre stand und die „Frankf. Ztg.“ hat bereits den zukünftigen Cultusminister in der Person des Herrn v. Jagemann gefunden. Daß hinter solchen Presteleistungen andere demokratische Blätter nicht zurückstehen wollen, ist sehr begreiflich, nur sollten sie sich hüten, der höchsten Person im Großherzogthum Worte in den Mund zu legen, die nicht einmal den Vorzug geschickter Combination besitzen. So sehen wir die Opposition gegen das Ministerium Turban-Roll anführen und ganz so, wie bei dem famosen demokratisch-freisinnigen Aufschwung bei den Wahlen, ist auch jetzt wieder das Bestreben der demokratischen Blätter dahin gerichtet, das liberale Cabinet zu Gunsten eines ultramontanen Ministeriums zu „rücken“. Es ist in der That ein possibler Anblick, den diese Ministerfänger der Welt bieten und wäre nicht die mit dem Zweck einherlaufende Verhütung der Bevölkerung ein so trauriger Beweis für den Tiefstand, den diese demokratische Presse bereits erreicht hat, so könnte man über die Wichtigkeitherei derselben herzlich lachen.

Was ist denn geschehen, um den demokratisch-ultramontanen Ansturm gegen das Ministerium Turban-Roll zu rechtfertigen? Daß die nationalliberale Partei bei den Stichwahlen zum Reichstag der Verbindung sämmtlicher anderen in Betracht kommenden Parteien unterlegen ist, kann doch nicht auf die Stellung eines Ministeriums im Bundessrate von Einfluß sein. Aber abgesehen davon, hat doch die nationalliberale Partei bei den Hauptwahlen bewiesen, daß sie noch immer die stärkste Partei im Großherzogthum ist. Die Landtags-Ergänzungswahlen, welche im vorigen Jahre stattfanden, haben die erdrückende nationalliberale Kammermehrheit aufrechterhalten und der Gewinn, den die ultramontane Partei aus ihnen zog, fällt gar nicht in die Waagschale. Nun aber erst die demokratische Partei, welche nach dem Bescheide ihrer Presse beurtheilt, von ausschlaggebender Bedeutung im Lande sein müßte! In Mannheim, ihrer sogenannten Hochburg, wo zwei Landtagsmandate zu vergeben waren, wagte sie es gar nicht, in den Wahlkampf einzutreten, und ihr ganzer Gewinn, den sie bei den letzten Wahlen aufweist, bestand in einem Mandate, das der Demokratie von den Ultramontanen und Sozialdemokraten zugestanden ward. Der glückliche Besitzer desselben, Herr Ruser, ließ sich bei den Reichstagswahlen in vier Wahlkreisen aufstellen und wie groß war das Vertrauen, das ihm, dem Vater des demokratisch-freisinnigen Aufschwungs, von den Wählern beim allgemeinen Wahlrecht entgegengebracht wurde? Von den in den vier Wahlkreisen abgegebenen 58,888 Stimmen erhielt Herr Ruser noch nicht — 1050 Stimmen! —

Um ein Ministerium im konstitutionell regierten Staate parlamentarisch zu „stürzen“, ist nur ein Mittel vorhanden: die Mehrheit der Volksovertretung verweigert dem Ministerium die Bewilligung des Budgets! Die demokratisch-ultramontane Presse wird doch selbst nicht glauben, daß die nationalliberale Kammermehrheit — und nur eine solche ist auf Grund der Landtagswahlen vorhanden — dem Ministerium Turban-Roll die Gewährung der Mittel zur Fortführung der Staatsgeschäfte verweigern wird! Mag immerhin die ultramontane Opposition mit ihrem kleinen demokratischen Anhängel in der badischen Kammer eine Obstruktionspolitik treiben wollen, (was wir aber nicht annehmen möchten) so würde das auf den Gang der Staatsangelegenheiten auch nicht den geringsten Einfluß ausüben. Wir leben aber glücklicherweise nicht in einem Lande, wo es in die Macht einer beliebigen Kammermehrheit gegeben ist, die Staatsmaschine einzufrieren zu lassen.

Ueber den Parteien steht hochherab der Großherzog, der weise Fürst und treue Freund seines Volkes. Mag demokratisch-ultramontane Verwerflichkeit es immerhin wagen, Ansprüche zu erheben, wo nach der klaren Sachlage nicht einmal Hoffnungen und Wünsche berechtigt wären; an jener Stelle, wohin die Ausführungen

des Herrn Wacker und seiner Genossen zielen, werden sie die gewünschte Wirkung nicht erreichen, wir können sagen, sie haben diese Wirkung bereits verfehlt. Ausgezeichnet durch das Vertrauen des Landesfürsten gestützt auf den in den Wahlen zum Landtag ausgesprochenen Willen der weitaus überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung, wird das Ministerium Turban-Roll auch fernerhin die Staatsangelegenheiten Badens leiten und verwalten. Noch heute gelten, trotz ultramontan-sozialdemokratischer Verbrüderung und Reichstagswahlstüge, die Worte, welche Großherzog Friedrich am 30. Dec. 1888 von Berlin aus an Herrn Staatsminister Turban richtete und welche lauten: „Wie bisher, so haue ich auch im neuen Jahre auf Ihren und Ihrer Kollegen treuen Beistand und hoffe, daß es Ihrer gemeinsamen Fürsorge gelingen wird, die vielfachen Aufgaben, welche das Interesse des Landes zu behandeln erfordert, zum guten Ziele zu führen.“

(Die Nachwahlen zum Reichstag.

I. Der Sozialdemokrat Abg. v. Bollmar ist in München II. und in Magdeburg gewählt; er hat für München II. angenommen. Somit findet in Magdeburg eine Nachwahl statt, die auf 20. März anberaumt ist. Candidat der Sozialdemokraten für Magdeburg ist diesmal der an mehreren Orten in Thüringen, auch in Gotha selbst durchgefallene Schuhmachermeister W. Pock in Gotha; die Nationalliberalen halten an ihren Candidaten, Stadtbaurath Dr. Hohrecht in Berlin, fest. Die Freisinnigen werden ihre Stimmen diesmal auf den Namen des Geh. Oberregierungsrats a. D. Dr. Engel in Berlin zählen lassen. Am 20. Februar hatte erhalten:

v. Bollmar (Soz.-Dem.) 17,236 Stimmen,
Dr. Hohrecht (nat.-Lib.) 10,095 „
Schroder (frei.) 6,869 „

II. Der Centrumsführer Febr. von Schorlemer-Alt ist in der Stichwahl in Bochum und Hamm-Soest gewählt; er hat das Mandat für Bochum angenommen. Es findet also für Hamm-Soest eine Nachwahl statt, die bereits auf 15. März angesetzt ist. Dort haben die Hochconservativen mit den Ultramontanen zusammen am 20. Februar für Schorlemer-Alt 9461, die Nationalliberalen für Landgerichtsrath Schneider-Essen 8725, die Freisinnigen 3667, die Sozialdemokraten 377 Stimmen aufgebracht. In der Stichwahl erhielt Johann:

v. Schorlemer-Alt 12,237 Stimmen,
Schneider-Essen 10,623 „

Es soll jetzt der in Mainz durchgefallene ultramontane Rads aufgestellt werden.

III. Ein anderer Centrumsführer, Febr. v. Huene, ist in Glatz-Habelschwerdt und in der Stichwahl gegen den Conservativen im Breslauer Landkreis gewählt worden; er hat für letzteren Kreis das Mandat angenommen. Es findet demnach eine Nachwahl im ersteren Kreise, der von jeher sicherer Bestand des Centrums ist, statt. Candidat des Centrums ist der Landtagsabg. Sperlich.

IV. Der deutschfreisinnige Führer, Herr v. Forckenbeck ist in Sagan und in Arnswalde-Friedeberg gewählt und hat das Mandat für Sagan angenommen. Es findet also eine Nachwahl für Arnswalde statt. Dort hatte am 20. Februar der bisherige Vertreter, v. Brand (conf.) 5939, Febr. v. Forckenbeck 5232, der Socialdemokrat 1002 Stimmen erhalten.

In der Stichwahl siegte dann Herr v. Forckenbeck mit Hilfe der Sozialdemokraten, die ihm auch in der Stichwahl in Sagan zum Siege verhalfen, und zwar erhielt

v. Forckenbeck 8870 Stimmen.
v. Brand 6796 „

V. Der deutschfreisinnige Führer, Herr Ricker, ist mit Hilfe der Sozialdemokraten sowohl in Danzig, wie auch in Brandenburg-Westhavelland in der Stichwahl Sieger geblieben; er hat diesmal für Danzig angenommen. Vor drei Jahren war Herr Ricker ebenfalls in beiden Kreisen gewählt, nahm aber damals für Brandenburg an. Jetzt wird also in Brandenburg-Westhavelland eine Nachwahl erforderlich. Dort hatten am 20. Februar erhalten:

Sozialdemokrat Gwalb 6285 Stimmen
Ricker 5718 „
Regentin (conf., Cartellcandidat) 5373 „
zersplittert waren 38 „

In der Stichwahl siegte Ricker mit 7500 gegen 7000 Stimmen.

V. Der deutschfreisinnige Abg. Goldschmidt ist außer in seinem bisherigen Wahlkreis Liegnitz auch in der Stichwahl in Ohlau-Nimptsch gewählt und zwar in beiden Kreisen mit sozialdemokratischer Hilfe, doch ist die Behauptung des Mandats für Ohlau im Falle eines neuen Kampfes so sehr zweifelhaft, daß die Centralleitung der freisinnigen Partei in Uebereinstimmung mit der parlamentarischen Partei an das freisinnige Wahl-Comité in Liegnitz das Ersuchen gerichtet hat, Herrn Goldschmidt von der Verpflichtung zu entbinden, das Mandat für Liegnitz anzunehmen, weil eine Nachwahl in dem gut organisirten Kreise Liegnitz-Hagnau weit leichter ist, als in dem Kreise Ohlau-Nimptsch-Strehlen“. So wenigstens berichtet die „Freisinnige Zeitung“ vom 8. März. Freisinniger Seite wird der Landtagsabg. Stadtrath Lange in Liegnitz candidiren.

VI. Der deutschfreisinnige Abg. Baumbach ist mit Hilfe des Cartells in Berlin V. gegen den Sozialdemokraten eben Knapp noch einmal gewählt worden, außerdem aber auch mit 11,167 gegen 6890 nationalliberale und einige tausend sozialdemokratische Stimmen in Weiningen I. Obwohl nun die Weiningen Freisinnigen sehr ungehalten sind, daß sie nochmals einen Wahlkampf durchmachen sollen, der weit weniger gute Aussichten bietet, als der erste, hat Herr Baumbach doch für Berlin V. angenommen. Nachwahl findet also in Weiningen (am 17. März) statt, woselbst nun Amtsgerichtsrath Dr. Thomas in Eisfeld als Ersatzmann für Herrn Baumbach einspringt. Nationalliberaler Gegencandidat ist wiederum Herr Zeig-Weiningen.

VII. Der deutschfreisinnige Abg. Träger ist außer in seinem bisherigen Wahlkreis Jever-Barel auch in Berlin I. in der Stichwahl durchgedrungen, und zwar mit Hilfe der Sozialdemokraten, die mit reichlich 2000 Stimmen Herrn Träger Zugang leisteten. Hier waren abgegeben, am 20. Februar:

für Träger 6674 Stimmen,
für Zeidler (conf.) 4688 „
für den Sozialdemokraten 3588 „
und in der Stichwahl:
für Träger 8930 „
für Zeidler 5521 „

Die Freisinnigen wollen hier den in Halle durchgefallenen Dr. Alex. Meyer aufstellen.

VIII. Der deutschfreisinnige Führer in Oberhessen, Rechtsanwalt Dr. Gutfleisch in Siegen, ist zweimal in der Stichwahl durchgedrungen, einmal mit Hilfe der Nationalliberalen gegen den Antisemiten in Siegen (mit 9021 gegen 8520 Stimmen), und zum andern Mal mit Hilfe der Sozialdemokraten und des Centrums gegen den Nationalliberalen in Friedberg-Hüdingen. Letzteres Mandat hat er angenommen. Also findet Nachwahl in Siegen statt.

* Ueber die Arbeiterschutz-Conferenz

liegen die ersten offiziellen Aktenstücke vor. Die „Straßb. Post“ veröffentlicht folgendes Londoner Telegramm:

Der Schriftwechsel über die Berliner Konferenz beginnt mit folgender Depesche des Fürsten Bismarck an den deutschen ersten Botschaftssekretär Grafen Lepden in London:

„Der Welthandel und die Gemeinsamkeit der daraus entspringenden Interessen machen die Schaffung erfolgreicher Einrichtungen zum Wohle der Arbeiter eines Landes unmöglich, ohne dieses Landes Wettbewerbskraft zu beeinträchtigen. Solche Einrichtungen können nur auf gemeinsame Grundlage aller interessierten Länder geschaffen werden. Die Arbeiterklassen haben daher in gebührender Würdigung dieser Thatsache internationale Beziehungen zur Besserung ihrer Lage herzustellen; aber dergleichen Bestrebungen können nur erfolgreich sein, wenn die interessierten Regierungen sich bemühen, die wichtigeren Fragen betreffs der Wohlfahrt der Arbeiter zu internationaler Erörterung und Vereinbarung gelangen zu lassen. Sie wissen, daß die wichtigsten Punkte sich auf Sonntagsruhe, Beschränkung der Frauen- und Kinderarbeit und Vereinbarung einer Grenze des Arbeitstags beziehen. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erlaube ich Sie, Ihrer Majestät Regierung über die Absichten des Kaisers zu unterrichten und Antwort zu erbitten, ob sie grundsätzlich geneigt sei, mit uns und den Regierungen anderer industriellen Länder an solchen Erörterungen theilzunehmen,

deren Programm mit einander vorbereiten werden, sobald wir der Einwilligung der englischen Regierung zu einer gemeinsamen Untersuchung versichert sind.

Lord Salisbury's Depesche an den Vorkämpfer Malet vom 22. Februar erklärt, daß Ihrer Majestät Regierung bereit sei, die Einladung anzunehmen, vermahnt sich aber gegen die Zweideutigkeit des Ausdrucks „Vereinbarungen über eine Grenze der täglichen Arbeitszeit.“ Wenn das eine Votum der directen gesetzgeberischen Beschränkung der Freiheit erwachsenen Arbeiter, so lange zu arbeiten, wie es ihnen begehrt, bedeuten sollte, so würden die Grundzüge der Gesetzgebung Englands die Regierung an der Einbringung solcher Vorschläge im Parlament verhindern; wenn es aber nur Vorschläge zur Erleichterung des Abschlusses freier Vereinbarungen darüber zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bedeute, so widersetzt sich die Regierung nicht der Einschließung dieses Punktes unter die Gegenstände der Erörterung der Konferenz.

Am 27. Februar überlieferte der Vorkämpfer Graf Haffelb die förmliche Einladung mit dem Programm und fügte mündlich hinzu, daß die Erörterungen der Konferenz sich nicht auf politische, sondern auf wirtschaftliche Fragen bezögen und technischen, nicht politischen Charakter hätten. Die auswärtigen Regierungen würden also den Wünschen der Abordnung technischer Abgeordneter entsprechen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. März 1890.

Der Großherzog von Baden, welcher befanntlich gegenwärtig in Berlin weilte, empfing vorgestern einige höhere Offiziere und stattete nachmittags den daselbst beglaubigten Botschaftern, sowie dem portugiesischen Gesandten, dem Oberstämmerer Grafen Stolberg-Wernigerode mit dem höchsten Fleiß Besuche ab. Abends hatten die Großherzoglichen Herrschaften den Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weimar zum Diner geladen. Um 9 Uhr erschien sodann auch der Großherzog von Sachsen-Weimar bei den Badischen Herrschaften zum Theil.

Lehr Verfügung des Generalkommandos des 14. Armeekorps sind die sämtlichen katholischen Theologen, welche gegenwärtig als Einjährige dienen, sofort zu entlassen.

Telegraphenverkehr mit Amerika. Zur weiteren Beschleunigung des telegraphischen Verkehrs zwischen Deutschland und Amerika ist neuerdings von der Anglo-Amerikanischen Telegraphen Gesellschaft ein besonderes Telegraphenamt im Verkehrsmittelpunkt von New-York eingerichtet und in dasselbe das direkte Kabel von Emden und Valentin unmittelbar eingeführt worden. Es wird dadurch in New-York nicht nur die Entlastung der Telegramme nach Deutschland erleichtert, sondern auch die Bestellung der Telegramme aus Deutschland mit geringeren Zeitverlusten bewirkt. Für die Telegramme zwischen Deutschland und Amerika bietet die Kabelverbindung über Emden und Valentin die schnellste Beförderungsmöglichkeit. Zur Einholung dieses Weges müssen die Telegramme auch für die Richtung von Amerika nach Deutschland mit dem Vermerk „über Valentin-Emden“ versehen sein.

Öffentliche Belobung von Gendarmeriebedienten. Auf Antrag der betreffenden Groß-Bezörden wurden eine Reihe Gendarmeriebedienter für besonders hervorragende Dienstleistungen öffentlich belobt und mit Geldsecheln belohnt. Es sind dies 1) vom 1. Distrikt (Konstanz) die Wachmeister Franz Thome in Rodolzell, Ferdinand Veierstetel in Stodach, die Gendarmen Johann Adam Ludwig in Wangen, Adam Döpp in Wangen, Karl Uhl in Stetten a. A. R., Johann Dietrich in Stodach, Georg Dery in Stodach; 2) vom 2. Distrikt (Freiburg) die Gendarmen Friedrich Koberl in Renzingen, Otto Winter in Kirchzarten; 3) vom 3. Distrikt (Karlsruhe) die Gendarmen Johann Bang in Wisenthal und Wilhelm Schöter in Wangenstein; 4) vom 4. Distrikt (Mannheim) die Wachmeister Karl Emil Vogel in Wertheim, Valentin Dogenmüller in Sinshelm, die Gendarmen Wilhelm Mayer in Sinshelm, Joh. Bal. Vogel in Hilsbach, Gregor Klot in Hilsbach, Ludwig Hügel in Schwellingen, Jos. Iris in Schwellingen und Christ. Lieb in Hilsbach.

Kronbesehl ist die von dem amtlichen Blatte des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, dem „Centralblatt der Bauverwaltung“, neuerdings eingeführte Verdeutschung des Ausdrucks „Kabinettsordre“. Diese Verdeutschung gilt aber nur für den nichtamtlichen Theil, im amtlichen Theil bleiben noch die amtlichen nichtdeutschen Ausdrücke in Geltung.

Wahlmischkäse. In wiederholten Rufen ist auch in unseren städtischen Wahlbezirken die Bemerkung gemacht worden, daß die Abgabe von Wahlscheiteln sehr häufig durch

Personen erfolgt, ohne daß es möglich ist, die Identität derselben immer festzustellen. Daß auch in anderen Städten ähnliche Erfahrungen gemacht worden sind, geht aus folgender Mittheilung hervor, die aus Bremer Kreisen kommt. Es wird immer mehr ersichtlich, daß eine ganze Reihe von Wahlbezugsfällen bei der Stichwahl hier vorgekommen ist. Es soll aus Bremerhafen eine Reihe von Arbeitern nach hier verzogen sein, nur um in die Wahllisten aufgenommen zu werden. Bei der Wahl hatten sie ihren Aufenthalt wieder in Bremerhafen, nichtdeutlicher haben sie hier gewählt, aber nicht selber, sondern sie haben durch Beauftragte ihre Kette abgeben lassen. Eine genaue Untersuchung wird hoffentlich Licht in diesen Unfug bringen. In andern Ländern, wie z. B. in der freien Schweiz, wird dem Wahlberechtigten eine Legitimationskarte zugestellt, welche er bei Abgabe seines Stimmzettels vorzuzeigen und mit welcher er sich über seine Person auszuweisen hat.

Ein interessanter Rechtskreis. Am 10. März entschied das Reichsgericht in der Feststellungsklage, welche befanntlich auf Veranlassung der „Germania“ in Stettin im Jahre 1888 von den Herren Duncker und Ben. in Stettin gegen die Gotthard Lebensversicherungsbank, wegen der von dieser Anstalt eingeführten unentgeltlichen Mitübernahme der Kriegsgeldverwehrlustversicherer angestrengt worden war. Wie neulich in der gleichen Klage des Dr. Daria wider die Lebensversicherungsbank, so wurde auch hier die klägerische Revision kostenpflichtig verworfen. Es ist also durch zwei obersterichterliche Entscheidungen anerkannt, daß der Vorstand der genannten Anstalt bei Erlaß der angeklagten Versicherungsänderungen keine verfassungsmäßigen Beschlüsse keineswegs überschritten hat. Darüber konnte übrigens bei denen, welche die vor- und umfichtige Geschäftsbehandlung dieser ältesten deutschen Lebensversicherungsanstalt kennen, von vornherein kein Zweifel bestehen. Wir unterseits sind, da wir die Geschichte und die Verfassung der letzteren sehr genau kennen, überzeugt, daß keines der Organe der Gotthard Lebensversicherungsbank der mehr als sechzigjährigen Tradition gewissenhafter Vertragstreue und zuverlässiger Wahrung der Interessen der Versicherten jemals unrein werden wird.

Die zweite Hauptversammlung der internationalen kriminalistischen Vereinigung findet vom 12. bis 14. August 1890 zu Bern statt. Dienstag den 12. Mittwoch den 13. Donnerstag den 14. August wird dieselbe im Sitzungssaale des Schweizerischen Nationalrathes tagen und unter dem Vorsitz des Bundespräsidenten und Vorkämpfers des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Dr. Louis Ruchonnet, eröffnet werden. Die Tagesordnung umfaßt die Verhandlung folgender Fragen: I. Wie ist der Begriff der unversehrlichen Gewohnheitsverbrechen im Gesetz zu bestimmen, und welche Maßregeln sind gegen diese Verbrechergruppe zu empfehlen? — II. a. Mit welchem Alter soll die strafrechtliche Verfolgung jugendlicher Verbrecher beginnen? — b. Soll die Zulässigkeit der Zwangsarbeit von der Begehung einer strafbaren Handlung abhängig gemacht werden? — c. Ist es notwendig und zweckmäßig, die Behandlung jugendlicher Verbrecher von der Untercheidung abhängig zu machen, ob sie mit der zur Erkenntnis der Strafbarkeit erforderlichen Einsicht behaftet haben? — III. In welcher Weise kann und soll die Gesetzgebung, insbesondere in ihren privatrechtlichen Bestimmungen, mehr als bisher die Interessen des durch die strafbare Handlung Verletzten berücksichtigen? — IV. Ist Zwangsarbeit ohne Einperrung geeignet, für gewisse Fälle an die Stelle der kurzzeitigen Freiheitsstrafe zu treten?

Fern der Heimat wurde kürzlich Herr Emil Rodius von hier zu Marim Hill in Afrika zum Priester geweiht. Derselbe war früher Striben eines Anwaltes in Würzburg und ging dann nach Afrika, um dort in den Tropenorden einzutreten.

Stenographisches. Der gegenwärtig beim Reichstage mitarbeitende Hülfsstenograph des Dresdener Instituts, Stad. Höber, hat nach der „Danz. Z.“ Vorträge in Betreff der Redegeschwindigkeit einer Anzahl von Reichstagsrednern vorgenommen. Daraus ergab sich, daß Richter 153 Worte in der Minute gesprochen hat, Graf Bismarck 144, Freiherr v. Stumm 148, Dr. Bamberger 129, Singer 121, Dr. Hüsing 112.

Kadabrer-Verein Mannheim. In der am 7. März c. stattgehaltenen diesjährigen ersten ordentlichen General-Versammlung wurde die Vorstandwahl wie folgt neu, beim wiedergewählt: 1. Vorsitzender: Herr August Heischel, 2. Vorsitzender: Herr H. Graf, 1. Schriftführer: Herr Ernst F. Schilling, 2. Schriftführer: Herr A. Schaeffle, Kassier: Herr Gust. Ulmer, 1. Fahrwart: Herr Balth. Meder, 2. Fahrwart: Herr Ph. Saam, Vertreter der Passivität: Herr F. Damer, — Herr F. Schäfer in Fürtch i. B., 1. Vorsitzender der Allgemeinen Kadabrer-Union, wurde über den ganzen Continent verbreiteten Tourenbundes, wurde zum Ehrenmitglied des hiesigen Kadabrer-Vereins ernannt. Ferner beschloß man im Herbst ein archaisches Kunst-Kadabrerfest abzuhalten. Das Vereinsmitglied Herr Ernst F. Schilling erzielte in der General-Versammlung im Auftrage der Allgemeinen Kadabrer-Union für eine 12stündige Tourenfahrt, bei welcher er 244,9 Km. zurücklegte, den 1. Preis ausgehändig, während er von dem Kadabrer-Verein für eine stündige Fahrt (138 Km) ebenfalls prämiirt

wurde. Der Vorkämpfer und Vermögensbestand des Vereins ist ein durchaus günstiger.

Entgleisung. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof entgleiste gestern beim Rangiren eine Lokomotive. Die Zersplitterung des betreffenden Geleises nahm ca. 2 Stunden in Anspruch.

Kaminbrand. Heute früh brach in dem Hause Q 4 16 ein Kaminbrand aus, der jedoch sehr bald wieder gelöscht wurde. Der durch den Brand entstandene Schaden ist gering.

Tierzüchterei. Zur Anzeige gelangte gestern ein hiesiger Dienstmagd, welcher sein Pferd in Argerniß erregender Weise durch Peitschenhiebe mißhandelte.

Wetterausblick. Auf Freitag, den 14. März. Dem bisherigen, nach dem Eismeer abziehenden Luftwirbel folgt ein neuer nördlich von Schottland, der aber voraussichtlich gleichfalls seinen Weg in östlicher Richtung nach und Süddeutschland schwerlich beugen wird. Dagegen hat sich im Mittelmeer infolge des am Sonntag über Mittel-europa plötzlich aufgetretenen Hochbruchs ein tiefer Luftwirbel gebildet, der als Wolk auf der Insel Sardinien arge Verheerungen anrichtete. Wenn nun auch — der Alpen wegen — dieser Luftwirbel nicht zu uns kommen kann, so bewirkt er bei uns ein Sinken des Barometers und eine nördliche Luftströmung, die bald in Westwindlagen über die Demagoch ist für Freitag wieder ziemlich bewölkt und etwas kälteres Wetter, mit wenig oder keinen Niederschlägen zu erwarten. Es bleibt abzuwarten, ob der südliche Luftwirbel sich auflöst oder durch Südwestwind in der Richtung gegen Island vorbringt und sich dann mit dem nördlichen Luftwirbel vereinigt. Im ersteren Falle ist für Samstag trockenes und heiteres, im letzteren nasskaltes, trübes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 13. März Morgens 7 Uhr.

Barometer-stand in mm	Thermometer in Celsius	Windrichtung und Stärke	Niederschlag in mm	Luft- und oberste Temperatur des Tags in Celsius	Luft- und oberste Temperatur des Tags in Fahrenheit
758.2	4.8	SW 3	0.0	8.8	48.0

*) C: Celsius; S: Schwaiger'sches System; B: Beaufort; D: Dufour; F: Fahrenheit.

Aus dem Großherzogthum.

M. Labenburg, 12. März. Der hiesige Vorkämpferverein wird kommenden Sonntag nachmittags seine diesjährige Generalversammlung im Großhaus „Zum Hirsch“ dabei abhalten. Der Verein erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 13,119 M. gegen 11,723 M. im Vorjahre. Der Gesamtumsatz betrug im Jahre 1889 5,417,668 Mark. Die Mitgliederzahl bezifferte sich am Schlusse des Berichtsjahres auf 774 und hat somit gegen das Vorjahr sich auf gleicher Höhe gehalten. An die Mitglieder des Vereins soll nach dem Vorschlage des Aufsichtsrathes eine Dividende von 5% p. M. vertheilt werden.

Offenburg, 12. März. Vorgesetzt wurde durch die Gendarmerie der Buchhalter bei der evangelischen Stiftungsverwaltung dahier, August Huber, verhaftet. Derselbe soll schon seit einiger Zeit Gelder in nicht unbedeutendem Betrage — man spricht von über 1000 M. — unterschlagen haben.

Lehr, 12. März. In dem benachbarten Wittelsbach wurden der Landwirth Mathias Fehrenbach und dessen Ehefrau, Marie geb. Singler verhaftet. Am 2. März d. J. brannte das Haus, der Stall und die Scheuer des Fehrenbach gänzlich nieder und hegt man Verdacht, daß die Eheleute Fehrenbach das Feuer selbst angezündet haben.

Schoßheim, 12. März. Die hiesige Section des Badischen Schwarzwaldderzents beschließt, einen Aussichtsturm auf der Dohrenhöhe zu errichten. Der hierzu angelegte Fonds ist bereits auf ca. 1200 M. angewachsen. Der in der letzten Generalversammlung gemachte Vorschlag, schon jetzt mit dem Bau des Thurmes zu beginnen, wurde abgelehnt, da die Mittel hierzu noch nicht ausreichen. Die Einnahmen der Section, welche gegenwärtig 18 Mitglieder zählt, betragen im Jahre 1889 979 M. 44 Pf., während sich die Ausgaben auf 779 M. 31 Pf. bezifferten.

Pfälzische Nachrichten.

Reutadt, 11. März. Schneidermeister Schwab aus Deidesheim, welcher gestern Abend in der Richtung nach Deidesheim dem Bahndamm entlang ging, wurde von dem Köln-Badeler Schnellzug überfahren. Der tückisch zeretzte Leichnam wurde heute Morgen gefunden.

Weiterweiler, 10. März. Von einem schweren Schicksalsschlage wurde die Familie A. Dohm von hier betroffen, da derselben im Laufe von 18 Monaten 2 Töchter von 18 und 20 Jahren und 2 Söhne von 24 und 26 Jahren gestorben sind.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 12. März. (Schöffengericht.) 1) Die ledige Dienstmagd Louise Semmel von Grünstadt erhält wegen Betrugs ein Gefängnißstrafe von 2 Wochen, abzüglich 1 Woche Untersuchungsfrist. — 2) Der ledige Hausburche Johann Wolf von Seppenheim wird wegen mehrerer Unterschlagungen zu einer Gefängnißstrafe von 7 Wochen verurtheilt, abzüglich 1 Woche Untersuchungsfrist. — 3) Der ledige Tagelöhner Philipp Schmitt von hier wird wegen Betrugs mit 3 Wochen Gefängniß bestraft, abzüglich 5 Tage

Beil. Wilhelm Tell's aufbewahrt werde. Im Jahre 1807 sei dieses kostbare Stück von einem Reisenden Schweizerischer Abkunft Namens Müller, den Grafen Thurgaut's als Geschenk überreicht worden.

Ein „Seifen-Bergwerk“ — so berichten amerikanische Zeitungen — hat man in Nevada entdeckt. Es haben sich bereits mehrere Kapitalisten zusammengesetzt, die Seifen auszubenten. Was die Seife selbst anbelangt, so soll dieselbe von ganz vorzüglichem Beschaffenheit sein und sich billig stellen. Ihren chemischen Bestandtheilen nach ist sie aus Soda, Borax und Mineral-Oel zusammengesetzt.

Wie Kinder schreiben. Das bekannte Mode- und Familienblatt „Wiener Mode“ bringt in seinem ersten Hefte unter obigem Titel eine Anzahl von Kinderbriefen und Aufsätzen, welche theils durch einen unheimlichen Humor in hohem Grade unser Interesse anregen. Geradezu erschauend ist die nachfolgende, von einem zwölfjährigen Knaben verfaßte Charade, welche Trich Weiß in Berlin unterzeichnet ist:

Im Kampfe um der Röhrl's Preis
Sah ich und las und dachte nach;
Es kostete viel Müß' und Schweiß
Bis ich die erste Silbe sprach.

Die zweite nahm' ich gern zum Lohn,
Und wenn sie auch von Pappe war;
Vertheilung wolle' ich sie schon
Mit meiner Hinnoldaten Heer!

Das ganze ist ein alt' Geschlecht,
Beachtet und berühmt zugleich;
Es währt den Frieden, läßt das Recht;
Sei stolz darauf, Du Oesterreich!

Oymen mit Trancerrand. Im „Dopai Hirsch“ steht eine Verlobungsanzeige, bei deren Abfassung der Redacteur etwas gerührt gewesen sein möchte. In hängereuer Uebersetzung lautet die Anzeige: „Herr Samuel Brauer, Bürger unierer Stadt hat sich mit Frau Wittme Wornag verlobt. Friede seiner Asche!“

Feuilleton.

Das Mozart-Festspielhaus am Mühlberg in Salzburg. Wir haben vor einiger Zeit gemeldet, das eine Anzahl Musikfreunde mit der Absicht sich trägt, am Mühlberg in Salzburg ein Bühnenfestspielhaus nach dem Muster des Wagner-Hauses in Bayreuth zu erbauen, um dort in tadelloser Weise Mozart'sche Opern und andere Meisterwerke deutscher Tonkünstler aufzuführen. Wie wir nun erfahren, ist der schöne Gedanke in den letzten Tagen der Verwirklichung entgegengetreten. Dank den vereinten Bemühungen von Kunstfreunden ist es gelungen, die Geldmittel für dieses Unternehmen zu beschaffen, und wird schon im Mai mit den Vorarbeiten begonnen werden. Die Pläne zu dem Hause stammen aus dem Atelier der Herren Architekten Fellner und Hellmer.

Ein „Komma“-Prozess. Der Orakelspruch: „Ibi redibit unquam poribus“ hat seine zweite Auflage erhalten. Ein Großhändler im Frankenthal, welcher einem Kunden 200 M. Entschädigung zugesichert für den Fall, daß dieser auf den bestellten, bereits aber auch zur Abfahrt am Bahnhof bereiten Waggon Zwetschen verpackt würde, erhielt von dem Kunden die sommersprossige telegraphische Antwort: „Accedite nicht ablassen.“ Der Großhändler, der die Zwetschen anderweitig besser verwerten konnte, erließ in dem Telegramm die Annahme der 200 M. und die Order zum Nichtablassen des Waggons. Anders jedoch will es der Absender gemeint haben, und nun ist zwischen Beiden an einer fränkischen Handelskammer ein Prozess ob des Kommas anhängig.

Eines der merkwürdigsten Originale, das Italien hervorgebracht hat, ist soeben in der schönen Jaguntenstadt gestorben — der einer englischen Familie entstammende, aber in Venedig geborene Baron Ferdinand Swiff. „Attilien-Papst“ ward der sonderbare Schwärmer genannt, dessen zahllose Verdrüßlichkeiten und tollen Streiche seit Jahrzehnten von sich reden machten. Er ritt zum Beispiel, wie Napoleon I. dies that, die Treppe zum Glockenturm von St. Marco hinauf, fuhr in einem kleinen Ruderboot von Venedig nach Triest und besaß den unerhörten Wagemuth,

auf seinem Pferde den — Kanal Grande hinabzureiten! Das machte er so: er befestigte zwei parallel laufende hölzerne Räder aneinander, ließ sein Pferd auf diese Räder treten und schwamm so reitend den Canalazzo hinauf, während ganz Venedig herbeiströmte, um das seltsame Schauspiel mit anzusehen. Wohlüberstanden ahmte Baron Swiff dabei noch dem Gondolier nach, indem er vom Pferde aus mit einem langen Ruder das merkwürdige Fahrzeug lenkte. Ein nicht weniger gefährliches Stückchen, das an die Streiche des ungarischen Reiters Sandor erinnert, führte der tolle Baron aber eines Tages auf dem Marsfelde aus. Dort fanden eben greizigende Oesterreichische Soldaten (die Oesterreicher lagen noch in Venedig) in fünf Gliedern hintereinander aufmarschirt, als der verrückte Swiff in toller Karriere heranzogte und ehe die Soldaten seiner recht gewahr geworden, über ein Glied nach dem andern hinwegfuhr. Erst in die im letzten Gliede stehenden Soldaten kam Bewegung und als der Baron auch über sie hinwegfuhr, erhielt er einen tiefen Bajonettschiff ins Ant. In der letzten Zeit hat Baron Swiff noch dadurch von sich reden gemacht, daß er, der echte blaublättrige Aristokrat, es nicht unter seiner Würde hielt, in dem Waldbrannt-Theater sich mit dem bekannten Ringkämpfer Bartoletti, einem früheren Fechtmeister, zu messen. Die Kraftprobe fiel überraschender Weise gegen den Baron aus, dem Bartoletti ein paar Rippen zerbrach.

Das Konkurrenz-Räthen. Am Tage der Eröffnung einer z. Z. in Rottweil stattfindenden Weinstock-Aussstellung fand ein allgemeines Räther-Essen statt. Als Merkwürdigkeit erobnete der „Roth. Anz.“ von demselben, daß der Vorstand ein „Konkurrenz-Räthen“ ausrief und Verdrüßliche dazu ernannte. Die Versammelten hatten einer nach dem andern ihre Fertigkeit in der Nachahmung des Hahnenkriechens vor den gestutzten Sachverständigen zu erweisen. Die beiden folgenden „Hauptbühnen“ waren ein Spremberger und ein Rottweiler, denen als Preis je eine Flasche Rottweiner zuzuf.

Eine merkwürdige Antiquität. Eine bewundernswürdige Darmlosigkeit begehnen einige Schweizer Zeitungen. Da machen sie anlässlich der neuesten Erwerbungen der Schweizerischen Alterthümer durch die Eidgenossenschaft allen Ernstes darauf aufmerksam, daß in Ulten der

Unterjuchungshaft. — 4) Der vermittelte gewerbliche And. ...

Tagesneuigkeiten.

— Erfurt (Erfurt), 11. März. (Ein pflichteifriger Beamter) ...

— München, 11. März. (Armenball) ...

— München, 12. März. (Ein Raubmord) ...

— Berlin, 12. März. (Ein würdiger Reichstagskandidat) ...

— Berlin, 12. März. (Vernbard Stavenhagen) ...

— Paris, 12. März. (Geschwisterliebe) ...

— Paris, 11. März. (Eigenthümlicher Selbstmord) ...

— Paris, 11. März. (Eigenthümlicher Selbstmord) ...

— Paris, 11. März. (Eigenthümlicher Selbstmord) ...

— Paris, 11. März. (Eigenthümlicher Selbstmord) ...

Theater und Musik.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Marfchner's „Bampyr“ und Holstein's „Haidenschaft“ ...

Die Bühne des Mannheimer Hoftheaters wird, so lesen wir ...

Ein neuer Versuch. In Paris hat man dieser Tage bei der ersten Aufführung der Oper „Acanio“ ...

Berlin, 12. März. (Vernbard Stavenhagen) ...

Neuestes und Telegramme.

— München, 12. März. Wie die „M. R. N.“ hören, dürfte die Vorstellung des bayerischen Episkopates ...

Der Direktor der k. b. Akademie der bildenden Künste, v. Kaulbach ...

Blässe, ihre dunkelmeeränderten Augen erschredten ihn. Billig ließ sie sich von ihm hinausgleiten, sie konnte hier nichts mehr helfen ...

Die beiden jungen Männer gingen einfüßig dem Herrenhause zu, wo Harald ...

Der Regen rauschte stürmend hernieder. Auf den sonnigen Tag von gestern war eine gewitterchwere Nacht gefolgt ...

tionen verleben dürfen, welche geeignet sind, das Interesse, um bereutwillen sie einleitet werden, zu beschleunigen.

Berlin, 12. März. Nach der „Schlesischen Ztg.“ steht die Eröffnung von Verhandlungen über einen neuen deutsch-schweizerischen Niederlassungs-Vertrag seitens der deutschen Regierung bevor.

Berlin, 12. März. Die deutschen Delegirten auf der internationalen Arbeiterschulungskonferenz in Berlin sind: Minister v. Berlepsch, Fürstbischof Kopp, Unterstaatssekretär Magdeburg, Geheimrath Reichardt, Regierungsath Loymann, Bergath Haugecorne, bayerischer Regierungsath Sandmann, Kommerzienrath Heyl und Fabrikbesitzer Köchlin. Konferenzsekretär ist Legationsrath Kayser.

Paris, 12. März. Nach offizieller Meldung aus Kolumbo zog sich der König von Dahomey mit seiner Amazonentruppe nach Lama zurück. Der Rest der Armee verbleibt in Sodomey, woselbst er sich verschanzt hat. Was aus Dünkirchen gemeldet wird, ist das Gebäude der Filiale der Bank von Frankreich in der letzten Nacht vollständig niedergebrannt. Der Schaden soll 300,000 Frs. betragen. Die Bücher und Werthpapiere sind gerettet.

Paris, 12. März. Der „Temps“ erklärt, es mächtigt zu sein, die Nachricht als falsch hinzustellen, daß Frankreich die dem Antisklaven-Congresse über die Frage der Durchsuhung von Schiffen vorgelegte Abmachung angenommen habe.

Paris, 12. März. Im Zollauschuss erörterten die Minister Tirard und Spuller den Handelsvertrag mit der Türkei. Tirard erklärte, Deutschland, Oesterreich und Rußland seien dabei, neue Verträge mit der Türkei abzuschließen, Frankreich müsse sich daher ernstlich mit der Lage beschäftigen, in der es sich nach Ablauf des Vertrages von 1861 der Türkei gegenüber befinde. Die Regierung werde versuchen, von der Türkei eine Verlängerung des gegenwärtigen Zustandes bis 1892 zu erwirken, aber sie sei überzeugt, daß sie auf Schwierigkeiten stoßen werde.

Paris, 12. März. In der Budgetkommission wurden Jules Roche zum Präsidenten, Casimir Perier und Antoine Prost zu Vicepräsidenten gewählt.

Rom, 12. März. Die Kammer bewilligte heute einen Rachtragsetat von 17 Millionen für Heereszwecke. Eine Tagesordnung, welche die Regierung auffordert, diese Summe durch Entlassung eines Theiles der unter Waffen befindlichen Mannschaften auszubringen, wird gegen 8 Stimmen abgelehnt. Der Kriegsmiester lehnte laut „Fr. Ztg.“ auch die Forderung ab, die Dienstzeit herabzusetzen, da er die dreijährige Dauer unbedingt für notwendig erachtet, um eine kriegstüchtige Ausbildung zu erzielen.

Rom, 12. März. Königin Margherita von Italien wird am 5. April nach Deutschland reisen und sechs Tage in Berlin verweilen.

Madrid, 12. März. Die Regierung hat die Einladung zur Arbeiterschulungskonferenz angenommen.

Konstantinopel, 12. März. Der deutsche Gesandte v. Radowiy stellte dem Sultan den Hauptmann v. Plueskow vor, welcher die vom Kaiser Wilhelm übersandten Pferde und Trommeln überbrachte. Später war im Yildiz Kiosk ein Diner. Als sich Radowiy, welcher sich morgen Abend in Urlaub begibt, verabschiedete, beauftragte ihn der Sultan, dem Kaiser seinen aufrichtigsten Dank für den neuen Beweis der Freundschaft auszusprechen, insbesondere für die Andenken an die Kaiserin Augusta.

London, 12. März. Bisher ist zwischen den Grubenbesitzern und den Arbeitern kein Einvernehmen bezüglich einer Bohnenhebung erzielt worden. Die meisten von den Arbeitern gestellten Forderungen am Sonnabend ab. Der eventuelle Ausstand dürfte dreihunderttausend Arbeiter umfassen.

Cardiff, 12. März. Die Zahl der Todten beim Grubenunglück in Moria ist nunmehr definitiv auf acht und achtzig festgestellt.

Belgrad, 12. März. Der Kronprinz von Italien besuchte heute Vormittag das Palais des Königs. Zu dem heutigen Galadiner bei Hofe zu Ehren des Kronprinzen sind alle Gesandten geladen.

Nach dem Sturme.

Novelle von C. Bollbrecht.

(Fortsetzung.)

Sie war leben geblieben. Des Grafen Gleichmuth beschwerte sie peinlich. Er mußte endlich wissen, um was es handelte — und zwar, ehe sie das Schloß betrat, von dessen Rückseite sie nur noch durch eine grüne Blätterwand und einen freien Sandplatz getrennt waren.

Blässe, ihre dunkelmeeränderten Augen erschredten ihn. Billig ließ sie sich von ihm hinausgleiten, sie konnte hier nichts mehr helfen und Harald sah aus, wie Einer, der seinen Willen durchzusetzen will, ohne Weikand.

Die beiden jungen Männer gingen einfüßig dem Herrenhause zu, wo Harald ...

Anteilige Anzeigen

Bekanntmachung.

(71) Nr. 25702. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Gemeinde Pfersheim die Pflanz- und Klauenfänge ausgebrochen sind. Mannheim, 11. März 1890. Groß. Bezirksamt. Genzen.

Handelsgesellschaft.

Zum Handelsregister ist eingetragen: 1. Zu D. 3. 267 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Gebrüder Jippner“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Wilhelm Jippner und Oswald Jippner, Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1890 begonnen.

2. Zu D. 3. 160 Gef. Reg. Bd. III. Firma: „Albrecht u. Seemann“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation erfolgt durch die bisherigen Gesellschafter, von denen jeder berechtigt, die zur Liquidation gehörigen Handlungen allein vorzunehmen.

3. Zu D. 3. 373 Gef. Reg. Bd. III. Firma: „O. Kühne“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

4. Zu D. 3. 188 Gef. Reg. Bd. III. Firma: „August u. Emil Rietz“ in Mannheim. Kaufmann Emanuel genannt Ludwig Weis in Mannheim ist als Procurist bestellt.

5. Zu D. 3. 268 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Leopold Hirsch Nachfolger“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Sigmund Hirsch, Kaufmann und Hetti Hirsch, beide in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1890 begonnen.

6. Zu D. 3. 708 Gef. Reg. Bd. III. Firma: „F. C. Schaub“ in Mannheim. Inhaber ist Peter Conrad Schaub, Kaufmann in Mannheim.

Durch Urteil des diesseitigen Gerichts vom 4. Dezember 1889 wurde die Ehefrau des verstorbenen, Katharina Gregentia geb. Balthas dahier, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen vom demjenigen ihres Ehemannes abzutrennen.

7. Zu D. 3. 707 Gef. Reg. Bd. III. Firma: „Jilke & Co.“ in Mannheim. Inhaber ist Max Kunzendorf, Kaufmann in Mannheim. Dessen, am 20. März 1885 mit Theresia Jilke dahier errichtete Ehevertrag bestimmt: „Die Verlobten wählen als Gemeinschaftsart das Geding des Ausschusses der fahrenden Habe aus der Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen in den R. A. S. 1000-1004. Es wird hiernach jeder Theil von seinem fahrenden Einkommen nur 20 R. in die Gütergemeinschaft ein und schließt alles übrige eigene und fahrende wie liegende, attivo wie passivo Einkommen von der Gemeinschaft aus, so daß die letztere bei Auflösung der Ehe nur in diesen von beiden Theilen zusammen eingeworfenen 40 R. und in der Ertragskraft der Ehe besteht.“

8. Zu D. 3. 269 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Mannheimer Reich. Schuhfabrik von Albert Rahm und Salomon Kuhn“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Albert Rahm und Salomon Kuhn, Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 7. März 1890 begonnen.

9. Zu D. 3. 270 Gef. Reg. Bd. VI. Firma: „Sauer & Herrmann“ in Pfersheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Heinrich Sauer, Buchdrucker und Philipp Herrmann, Formstecher, beide in Pfersheim. Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1889 begonnen.

Mannheim, 9. März 1890. Groß. Amtsgericht III. Stein.

Fahrniß-Versteigerung.

Auf Antrag der Beteiligten versteigere ich aus dem Nachlaß der Frau Karoline Karoline Karquardt in St. B. 6, 1 ebener Erde am Montag, den 17. März 1890. Nachmittags 2 Uhr und Dienstag, 18. März 1890. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr. Röhrengeländer, Porzellan, Silber, etwas Silber und Goldwaaren, Frauenkleider, Weißzeug, Bettzeug, 2 Betten mit Kissen, Matratzen, Schränke, Tische, Sopha, Stühle, Sessel, Kommode, Weilerschränke, Spiegel, Vorhänge, Leppich, Silber und verschiedene andere öffentlich gegen Barzahlung. 74381 C. Kaufmann, Meisenrichter.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Johanna Härdtenski Witw. geb. Dahn werden der Erbteilung wegen in 4 7, 3b gegen bare Zahlung versteigert: 74231 Freitag, den 14. März, Vorm. 9 und Nachm. 2, Uhr. Einige Küchengeräthe, etwas Weißzeug, Frauenkleider, Mantel, verschiedene Federbetten, Matratzen und Strohsäcke zu 6 Betten, 2 Kanapee, mehrere Tische und Stühle, Tisch, 1 Kommode, 2 Schränke, 6 Bettlaken, Silber und anderes mehr.

Am 11 Uhr: 2 Röhre Kartoffeln und ca. 10 Centner Steinbohlen, 1 Maßgüter und 2 Ständer.

M. Grob, Meisenrichter.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten in der Umfassungsmauer, den Verankerungen und dem Desinfektionshause für den neuen Viehhof sollen im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden. Interessenten wollen ihre etwaigen Angebote verschließen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Erd- und Maurerarbeiten zur Einfriedigung des neuen Viehhofes“ bis Mittwoh, den 19. März 1890, Vormittags 11 Uhr, zu welchem Zeitpunkt auch die Eröffnung derselben erfolgt, an unterfertigter Stelle gefälligst einreichen. 74375 Arbeitsoverzeichnisse mit besonderen Bedingungen können ebenfalls gegen Ertrag der Umbrüche, sofern in Empfang genommen werden; auch liegen die Zeichnungen zur Einsicht auf. Mannheim, 13. März 1890. Das Hochbauamt: Hilmann.

Öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Handelslokal in S. 4, 17, 74382

2 Pferde,

in Vollführungswegen gegen Barzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, den 12. März 1890. H. H. Gerichtsvollzieher.

Große Versteigerung

von Jub- und Modewaaren. Freitag, den 14. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in meinem Bureau B 5, 2, 2. St. folgende Damenartikel: Nechic Sträußchen in allen Farben und Größen, Fantasieketten, Hügel, Schärpenhöff, Lülle, Spitzen, Silberreim, Größe, Gaze, Schleißen, versch. Garnituren mit Krügen, Manschetten und Kermel, Trauergarnituren, Battist, Häubchen, versch. Negligéhauben, ungarische Capote, runde und röhrenförmige u. s. w. 74308 NB. Ich mache die vorstehende Damenwelt besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Artikel hochfein und außerordentlich billig sind.

B 5, 2 Gg. Anstatt B 5, 2.

Bekanntmachung.

Die geprüfte Rechnung des fr. Friedmann-Vereins für das Jahr 1889 liegt von heute an während 8 Tage auf der Kanzlei der fr. Gemeinde B 5, 9 zur Einsicht offen. 74388 Mannheim, 19. März 1890. Der Vorstand.

Feuerwehr-Sing-Chor

Donnerstag Abend 9 Uhr Sing-Prob. 59257 Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Donnerstag, den 13. März, Abends 7 1/2 Uhr Spezialprobe für L. u. H. Tenor.

Musikverein.

Donnerstag keine Probe. Freitag, den 14. März 1890. Abends 7 1/2 Uhr 74393 Gesamtprobe.

Philharmonischer Verein.

Vorschule. Wiederbeginn der regelmäßigen Proben 74223 Sonntag, den 16. März. Anmeldungen neuer aktiver Mitglieder nehmen Herr Hofmann, Musik. E. Wirtz, sowie die Herren Th. Schler, O. 2, 1 und Jac. Klein, E. 1, 16 entgegen.

Casino.

Freitag, den 14. März d. J., Abends 8 Uhr Hauptprobe. 74371

Mannheimer Dithersclub.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr im Lokal „Neuer Schneberg“ Gemüthl. Zusammenkunft, wozu wir unsere verehr. Mitglieder um vollständiges Erscheinen ersuchen. 73020 Der Vorstand.

Küfer-Zahverein.

Sämmtliche Mitglieder werden hiermit zu der 74860 Sonntag, den 16. März, Nachmittags 3 Uhr in der Vorjahrsfeier stattfindenden Generalversammlung (Statutenänderung betreffend) freundlich eingeladen. Der Vorstand

Mannheim Casino-Saal.

Donnerstag, den 13. März, Abends 7 1/2 Uhr

Zweiter Trio-Abend

der Herren Schuler, Hesse und Hetzel Gesang: Frau Charlotte Schuler-Tutein. Trio Es-dur Schubert. Rec. u. Rondo Mozart. Concertstück für Cello Saint-Saëns. Träume Wagner. Trio G-dur Haydn.

Nummerirte, offene u. Steh- od. Gallerie-Plätze à 3, 2 u. 1 M. sind in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie Abends an der Kasse zu haben. 74379

CASINO

Samstag, den 15. März 1890, Abends 8 Uhr theat. musikal. Abend-Unterhaltung mit Tanz, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst einladen. 74105 Der Vorstand.

Freidenker-Verein.

Zweigverein des deutschen Freidenker-Bundes. Donnerstag, den 13. ds. Mts., Abends 7 1/2 Uhr im Lokale Belle-vue-Keller, N 7, 8 Mitglieder-Versammlung. Tages-Ordnung: Vereinsangelegenheiten. 74376 Um zahlreichem Besuch bittet Der Vorstand. NB. Wir eröffnen damit wieder unsere regelmäßigen Donnerstag-Versammlungen und die Bibliothek, deren Benutzung wir angelegentlich empfehlen.

Billigstes 2.50 die besten Regenschirme.

50 Pfennig feinste Cravatten.

Hut-Geschäft der Welt

2,50 die feinsten, elegantesten Mode-Herren-Hüte.

Confirmanden-2 Mk. u. Knaben-Hüte 1,50. 78634

Mannheimer Hut-Bazar

Breite Straße. Q 1, 1, Breite Straße. Zwanzig Filialen in Deutschland.

SACCHARIN

ist 50mal so süß wie Zucker, jedoch kein Zucker, sondern nach dem einmüthigen Urtheile der Wissenschaft, ein vollkommen unschädliches Gewürz. Man verwendet nur die leicht lösliche oder die Tabletten-Form. Zu haben in jeder besser. Droguerie, Apotheke, Specialhandlung. Alleinige Fabrik: Fabriksges. Liebig & Co. Salzig-Westphalen u. E.

Neue beliebte Walzer Schellfische

für Klavier. Cablian Seezungen Turbot Winter-Rheinsalm Austern Jac. Schick Groß. Postfach C 2, 24, u. d. Theater. vorräthig bei 78901 K. Ferd. Heckel, Hofmusikalienhandlung.

Wagner: Das ist mein Wien.

Wildficker: Am Refektorium. Garney: Neue Mozart-Walzer.

G. & O. Lüdgers, Hamburgische Händlerin Reichs-Rübenmehl

24-28% Fett und Protein und 90-95% staatl. geprüfte Stärke enthaltend, mindestens 24% Fett und Protein garantirt, als billiges, nahrhaftes u. gesundes Kraftfutter für Rindvieh, Mastochsen und Schweine. Jeder Sack ist mit Blombe G. & O. Lüdgers versehen. Verkaufsstellen werden an allen größeren Orten errichtet. 70015

Für Hundefreunde!

Hunde werden geschoren, in Höhe und Dessur genommen von F. Dann, Hundegärtnerei, J 7, 19/2. 78717

Gr. Bad. Staatsbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Vergrößerung des Aufnahmsgebäudes der Station Neckarau, sollen im Submissionswege einzeln oder im Ganzen vergeben werden. 74206

Table with 2 columns: Item description and Price. 1. Erd-, Maurer- und Steinbauarbeiten im Aufschlage von 8670 RM. 700. 2. Reparaturarbeiten. 1800. 3. Zimmerarbeiten. 1395. 4. Schreinerarbeiten. 320. 5. Glaserarbeiten. 308. 6. Schlosserarbeiten. 504. 7. Flechtarbeiten. 540. 8. Schieferdeckerarbeiten. 780. 9. Klempnerarbeiten.

Kostenanschläge, in welche von den Submittenten die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Basis des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, auf Verlangen abgegeben. Die Angebote sind längstens bis zum 22. März 1890, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Submissionen stattfindet, an den Unterzeichneten einzureichen. Mannheim, den 8. März 1890. Bahnbauinspektor.

Submission auf Gas-Coach.

Wir beabsichtigen, das von unserer Coachproduction vom 1. September 1890 bis 1. April 1891 noch freibleibende Quantum von 800,000 Ko. im Submissionswege zu vergeben und laden Lusttragende ein, ihr Angebot portofrei mit der Aufschrift: „Offert auf Gas-Coach“ versehen, bis spätestens den 27. März 1890, bei unterfertigter Stelle, woselbst auch die Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen. Mannheim, den 12. März 1890. 74857

Stadt. Gas- und Wasserwerke.

Chr. Beyer. Schnuppé. Deutscher Phönix.

Neundvierzigste General-Versammlung.

Die Aktionäre des Deutschen Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., werden hiermit zu der Samstag, den 12. April 1890, Vormittags 10 Uhr im Lokale der Gesellschaft (Kleiner Hirschgraben 14) hier stattfindenden 48. General-Versammlung eingeladen. Tagesordnung:

- 1. Bericht der Direction und des Verwaltungsrathes über das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses. 3. Genehmigung der Jahres-Rechnung und der von dem Verwaltungsrathe bestimmten Dividende pro 1889. 4. Wahl des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses pro 1890. 5. Erneuerung des Verwaltungsrathes und der Section Karlsruhe. Die Aktionäre oder deren Bevollmächtigte werden ersucht, in der Zeit vom 27. März bis 5. April d. J. incl. auf dem Bureau der Section in Karlsruhe sich persönlich oder schriftlich anzumelden und über ihre statutenmäßige Berechtigung durch Angabe der Nummern der auf ihre Namen in die Register der Gesellschaft eingetragenen Aktien, die Bevollmächtigten außerdem durch Einreichung ihrer mit gesetzlichem Stempel versehenen Vollmachten sich zu legitimiren, wogegen ihnen die erforderlichen, mit der Zahl der ihnen zustehenden Stimmen versehenen Eintrittskarten verabfolgt werden. Frankfurt a. M., den 11. März 1890. Die Direction. Der Verwaltungsrath.

Synpotherken-Darlehen

Die Deutsche Hypotheken-Bank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptverretung für das Großherzogthum Baden. J. Aug. Engelsmann in Mannheim, Litera C S Nr. 8. 74358

Färberei Grün,

Waschanstalt für Damen- & Herren-Garderobe. Gardinen, Rouleaux & Stores in weiss & crème. F 1, 10 Marktstr. P 5, 13 1/2. Telephon 384. 74080 Freie Abholung und Zustellung.

Wertheimer-Dreyfuss

M 2, 8 Ausverkauf. Schluß: Donnerstag, den 20. März. 74697

Meine Wohnung

befindet sich vom 1. März an in 78794 M 7, 24. Albert Leemann, Maler (früher in Fa. Albrecht u. Leemann.)

Wohne von heute an in

J 5, 6. Heinrich Kimmel, Kohlenhandlung. 74048

Mein Geschäft befindet sich vom 4. d. Mts ab in

G 3, 4 parterre, gegenüber dem Schwarzen Lamm. Franz Walter, 78899 Geflügel- und Bildhandlung.

Evangel. protest. Gemeinde.

Concordienkirche. Donnerstag, den 13. März 1890, Abends 6 Uhr Abendgottesdienst Herr Stadtpfarrer Fischer. 74048

Zu der Synagoge:

Freitag, den 14. März, Abds. 5 1/2, Uhr, Samstag, 15. März, Morgens 9 1/2, Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Dr. Appel. Nachmittags 2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftlesung.

Nur einige Tage in Mannheim! E 1, 10. Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf. E 1, 10.

Table listing shoe types and prices: Herrenzugstiefel von Mark 5.50 an, Damenzugstiefel 4.80, etc.

Keine Koffleder, sondern nur Halb- und Wildleder-Stiefel! E 1, 10.

Großer Mäherhof. Heute Donnerstag, 13. März, Abends 8 Uhr. Großes Concert u. Specialitäten-Vorstellung Pinder.

Zum Storchen, J 1, 8. Donnerstag, den 13. März. Großes Streich-Concert der Mannheimer Sächlichen-Capelle (Joseph Schwörer).

Zur Gambrinushalle. Heute Donnerstag, 13. März. Concert und Vorstellung der hier mit großem Beifall aufgenommenen Singpiel-Gesellschaft Familie Nullmeyer.

„Goldener Stern“, B 2, 14, gegenüber dem Theater. Von heute an vorzüglichen Mittagstisch von 90 Pfennig an aufwärts.

Wirthschafts-Eröffnung. Meinen Freunden, Bekannten und der geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich Montag Abend, den 10. März eine Bier- und Wein-Restaurations in K 3, 5 eröffnet habe.

Johann Sorgenfrey, K 3, 5. Hochachtungsvoll. Ich verpasse prima Export-Bier per Krug 10 Wfg. aus der Branerei zum „Englischen Garten“.

Restaurant z. bayer. Hiesl, Ludwigshafen a. Rh. Heute Donnerstag, den 13. März 1890. Grosses Specialitäten-Concert.

Heidelberg. „Nassauer-Hof“ Hotel-Restaurant. Mittagstisch, Restauration à la carte. Vorzügliche Weine. Ausschank: Export-Bier.

Anzeige und Empfehlung. Interessenten beziehe ich mich, andurch mitzutheilen, daß die feuerfesten Herdplatten, welche durch den Vertreter meiner Filiale, Herrn Julius Schaber in Heidelberg a. Rh. auf die im Jahre 1889 stattgefundenen Kaiserlichen Ausstellungen gebracht und durch Preisverleihung wurden in meinem Fabrikgeschäft gefertigt worden sind.

A. Konrad Schwind, Fabrik feuerfester Steine u. Herdplatten in Aschaffenburg.

Das Joh. n. Flaschenbierdepot von B. Hofmann z. goldenen Stern, B 2, 14. Telefon Nr. 320. empfiehlt.

Ächtes Pilsener Lager-Exportbier, sowie ächtes Münchner ungepundetes Klosterbier (sehr malzig).

Medicinal-Tokayer chem. untersucht von Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen, vom Weinbergbesitzer Ern. Stein in Erdö-Bánya bei Tokay.

Engros-Preisen 10002 General-Verkauf J. Wilh. Frey, B 1, 3, Mannheim.

Medicinal-Ungarweine analysirt und rein befunden von Herrn Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen.

Direct von der Ungar-Wein-Export-Gesellschaft in Baden-Wien durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für Kranke und Kinder empfohlen.

Jul. Eglinger & Co. General-Depôt und Kugros-Lager. Niederlagen bei: Ad. Leo, Mannheim; Sternheimer, Mannheim; Gebr. Koch, Mannheim.

Frühen! Frühen! Denchen Red empfiehlt sich den geehrten Damen Mannheims im Frühen nach neuestem System.

J. Kraut, Mannheim, T 1, 1. Breitenstraße, T 1, 1. Uhren- & Goldwaarenlager.

Hypotheken-Darlehen in jeder Größe besorgt billigst. Jos. Guzmann, D 5, 3.

Engelwäulen Ein Hund zu verkaufen. 74363 H 9, 14a.

Engelwäulen Ein gelder junger Hund mit rothem Halsband entlaufen. 74174 F 2, 12, Laden.

Verloren ein goldenes Medaillon von F 5 nach der St. Stephanienpromenade. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 74351

Ankauf Eine Circular-(Preis)Säge zu kaufen gesucht. 74264 Schnielein & Kreis Weinheim a. S.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhen und Stiefeln. 73501 L. Perzmann, K 2, 12.

Verkauf Mehrere Geschäftshäuser, als Wirthschaften, Bäckerei, Weingerei, sowie ein neues 3stöckiges Wohnhaus, ein mit bestem Erfolg betriebenes Victualien-Geschäft zu 28,000 R. und ein 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, Hinterbau und Schloßerei, in bester Lage Mannheims, letzteres zu 20,000 R., zu verkaufen. Näheres 73108 H. Bauer, Schwegelstr. 68.

Ein altes, gut eingeführtes Botengeschäft mit Post- und Personenerbedienung, zwischen Mannheim und Heidelberg, Geschäftsveränderung wegen sofort preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 74201

Ein kleines fast ganz neues Orchesterion, 24 Stüd spielend, billig zu verkaufen. 73424 Näheres Wirtz Ficker, Pinckenhof hier.

Ein Tafelklavier und 1 eis. Brunnen billig zu verkaufen. 74084 G 5, 24.

Ein gutes Tafelklavier für R. 200 wegen Wegzug zu verkaufen. Näheres im Verlag. 74250

Günstige Gelegenheit. Ein schönes, neues eisernes Thor 224x146 cm., preisgekönt auf Kundstellung, wird billig abgegeben. Näheres in der Expedition ds. Bl.

2 gr. schwarze Lederschürzen mit Messerschneiden billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 73924 N 1, 8.

Wegzugshalber verschiedene gut gehaltene Möbel sofort billig zu verkaufen. 74051 G 7, 24, 4. St.

Fenster in gutem Zustande mit Läden zu verf. T 5, 18. 72879

2 noch gute Schanzenker Rahmen nebst Rolläden und mehrere Fenster, Läden etc. billig zu verkaufen. 74341 Q 7, 25.

Gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen. 72919 Neuer Stadttheil, ZF 1, 2.

Gut erhaltene Herrenröcke zu verf. N 3, 16, 2. St. 12489 1 gehr. Gaslüster (3 Flammen) billig zu verkaufen. 73927 F 8, 5, 3. Stod.

Ein ob. holl. Brunnenstod m. Beschl. bill. z. v. N 1, 8. 74292

Ein schöner Redargarten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Q 1, 10. 73805

Einem echten Newfoundland Hund (2 Jahr alt) zu verkaufen um billigen Preis. Wo jagt die Expedition ds. Bl. 74203

3 junge Fühnerhunde, (Prachteremplare) sind billig zu verkaufen. Brauerel Dahringer, R 3, 14.

Stellen finden Zapfler gesucht. Für eine gangbare Wirthschaft in der Nähe des Verbindungs-Kanals wird ein kautionsfähiger Wirth gesucht. 78071

Zwei Tapeziererhilfen für feine Holzarbeiten zum sofortigen Eintritt, für dauernde Beschäftigung gesucht. 74290 Joseph Reich Söhne, Heidelberg.

Ein Tapezierer findet sofort dauernde Stelle bei Gartner, Tapezierer, Weinheim.

Lüchtiger Spengler & Installateur findet sofort Arbeit bei Wunder S. Bühler, H 7, 22.

Gesucht zwei junge Leute als Güterbodenarbeiter bei Güterexpedition der Hess. Ludw.-Bahn Wühlau. 74279

Jung. Hausbursche mit gut. Kenntn. G 8, 5. 73822

Ein tüchtige Restaurationsköchin sofort gesucht. Näheres im Verlag. 73034

Kellnerin gesucht. Näheres im Verlag. 74370

Wir suchen für unser Ausstattungs-Geschäft eine Kellnerin von hier, die in gleicher oder ähnlicher Branche thätig gewesen. Näheres im Verlag. 74201

Wädchen können Kleidermachen sammt Zuschneiden erlernen. 74283 L 4, 15, 3. Stod, Vorderhaus.

Verstehe u. bürgerl. Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Kinderwädchen werden sofort u. auf Ziel gesucht. 74235 Fr. Hürin, U 1, 8.

Ein tüchtiges Mädchen wird auf Ofsten gesucht. 74880 F 5, 3.

Stellen finden Herrschaftsgärtner-Gesuch. Ein junger verheirateter Gärtner, welcher in allen Zweigen der Gärtnerlei durchaus gründlich erfahren ist, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und der auch von seiner jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht bis 1. oder 15. April Stellung. Offerten beliebe man an die Exped. d. Blattes unt. Nr. 74888 zu richten. 74888

Ein tüchtiger Correspondent und Buchführer mit Ia. Referenzen, sucht anderweitiges Placement. Off. erb. 74395 an die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann der mit sämmtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht gefügt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen in einem Engros- oder Fabrik-Geschäft, auf Comptoir oder Lager Stellung. Offert. erbeten unter R. W. 78709 an die Exped. ds. Bl. 78709

Ein Bantechneuer, der schon mehrere Kurse in der Baugesamtschule mitgemacht und auch im praktischen Theil gearbeitet hat, sucht per April Stelle. Näheres im Verlag. 73888

Ein Kaufmann sucht seine freie Zeit mit Buchführung und Correspondenz eines kleinen Geschäftes auszufüllen. Offerten unter Nr. 74194 an die Expedition. 74194

Ein zuverlässiger Mann, cautionsfähig, (Militärzeit) sucht Stelle als Bureauhelfer, Einkassierer oder sonst passende Stelle. Näheres im Verlag. 74358

Ein j. Mann, 21 J. a., gel. Stein, der 3 Semester einer Baugesamtschule besucht hat, sucht per 1. April Stelle bei einem Architekten oder Baumeister auf Bau oder Bureau. Off. Off. unter P. R. Nr. 74333 an die Expedition ds. Bl. 74333

Stellen-Gesuch. Ein cautionf. junger Mann, (24 J. alt) sucht Stelle als Kausläufer, auch können demselben schriftliche Arbeiten anvertraut werden. 74188 Näheres Q 5, 4, 2. Stod.

Ein Gärtner empfiehlt sich, Privat-Gärten in bestem Zustande zu unterhalten. 73777 Scholl, Lattenstraße D, Mannheim.

Ein verheirat. Mann, bei Rifenmachen und Papierschneiden kann, sucht in einer Fabrikfabrik Stelle. Näheres in der Exped. ds. Bl. 74320

Ein Fräulein, (Rheinländerin) aus besserer Familie, welche im Wäsche zu schneiden bewandert ist, sucht, gefügt auf gutes Zeugnis, in feinerem Kurz- oder Ausstattungs-Geschäft sofort Stelle. 74225 Offerten an die Expedition unter Nr. M. B. 74225 erbeten.

Ein geb. Mädchen, geprüft Handarbeitslehrerin, sucht Stellung als Jungfer oder zu Kindern etc. Off. unter Nr. 74358 an d. Exped. ds. Bl. 74358

Ein Mädchen das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf Ziel Stelle. 74583 L 4, 14, part.

Ein Mädchen jeder Art Köch.-Köch., besserer Köchinnen Reich gef. u. empfohlen. 72918 Fr. Riffel, F 2, 17, 3. St.

Ein Mädchen das gut Kleider machen versteht, nimmt noch Kunden an in und außer dem Haus. Näheres G 5, 5, 4. St. 73686

Ein Mädchen sucht Monatsdienst, auch Bureau zu reinigen. 74091 H 9, 18, 3. St.

Lehrling gesucht Lehrling. In einem ersten Bankeinstitute in Mannheim kann ein Lehrling mit besten Schulzeugnissen sofortige Aufnahme finden. Selbstgeschriebene Offert. unt. W. W. Z. Nr. 74387 an die Expedition ds. Bl. 74387

Lehrling von guter Familie in ein Kofhlen- oder groes Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter A. 74345 a. b. Exped. d. Bl. 74345

Ein tüchtiger Mann in ein factu-en-gros-Geschäft einen Lehrling aus guter Familie. 73223 Esler S Co., L 14, 4.

Ein Junge, welcher das Schloß-
ferhandwerk erlernen will, ist
auf Ostern d. J. in die Lehre
zu vergeblich. 74315
Näheres Kostpunkt erhält die
Armenverwaltung R 5, 1.

In ein größeres Messer- und
Spezialgeschäft wird
auf Ostern ein Lehrling mit
guten Kenntnissen und hübscher
Handschrift gesucht. 73075
Näheres in der Erz. d. Bl.

In ein fleißiges Colonialwaaren-
und Delicatessen-Geschäft ein-groß-
& en-detail wird ein braver,
junger Mann in die Lehre ge-
sucht. Kost und Logis im Hause.
Off. unt. D Nr. 74320 in der
Erz. d. Bl. abzugeben. 74320

Ich suche p. Ostern einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, bei
sofortiger Vergütung. 74187
Adolph Emrich,
Weinhandlung.

Ein braver Junge kann
die Metzgerei erlernen. Zu
erfragen bei
Sprechmeister, H 4, 24.

Ein ordentl. Junge kann die
Bäckerei erlernen. Näh. im
Verlag. 74337

In meine Buchbinderei können
auf Ostern ein oder zwei Be-
lehrlinge eintreten. 73612
H. Herzberger, Rannheim.

Für ein Papiergeschäft ein
groß & en-detail wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Näheres zu erfahren in der
Erpedition des Bl. 73613

Ein ordentl. Junge kann das
Ländere- und Waldrecht er-
lernen. Näh. P 6, 8. 74343

Mittheilung
Eine kleine Familie sucht eine
Wohnung von 5-6 Zimmern
in ruhigem Hause, im Villen-
viertel oder Oberstadt. Offert
unter N. O. Nr. 74054 an die
Erpedition des Bl. 74054

In guter Lage, Breitstraße,
Planen und Kunststraße wird
ein Laden mit ca. 30-40 Q.M.
als Ausstellungslocal auf längere
Zeit zu mieten gesucht. 72549
Näheres bei der Erz.

Eine kl. ruhige Familie sucht
eine Wohnung von 2 ev. 3 Zimmern
Küche und Zubehör. Offert unt.
74195 a. d. Erz. d. Bl. 74195

Magazine
J 3, 22 große helle Werk-
statt od. Magazin
mit Wohnung per 1. Mai j. v.
Näheres 2. Stod. 73637

Q 7, 18/19 **Werkstätte,**
hell, heizb., mit oder ohne Woh-
nung zu verm. 74060

In der Nähe der Hafen-
gegend ist ein großes ge-
räumiges **Magazin** mit
Hofbenutzung sowie daran-
stößendem **Bureau**, beste-
hend aus 3 Zimmern, sofort
zu vermieten. Näh. bei der
Erpedition. 74290

Schöne helle heizb. Arbeits-
räume zu vermieten.
Näheres im Verlag. 74396

Läden
K 3, 15 Nebenzimmer
für eine Gesell-
schaft zu vermieten. 74389

O 2, 10 Kunststraße, 1
großer Laden mit
4 anstößenden Zimmern per 1.
Juni zu v. Näh. 2. St. 72465

O 4, 13 1 schöner Laden m.
2 anstößende Zim.
u. Küche zu verm. 73201

Q 3, 20 Laden zu ver-
mieten. 73389

T 2, 8 ein Laden mit Woh-
nung, sowie 2 Zim-
mer und Küche zu verm. 73755

Zu vermieten.
Größere Parterre- und 1. Etage,
bestehend aus Wohnung (4 Zim.
Küche u.) 4 großen Räumen zu
Magazinen und Werkstätten ge-
eignet. Ferner im 2. Stod eine
Wohnung bestehend aus 7 Zim-
mern, Küche u.
Näh. R 1, 14, 2. Stod.

Wirtschaft zu verpachten.
Näheres D 2, 11, Neuer Stabs-
thel. 74099

Bapptwirtschaft sofort zu
vergeben. 74381
Näheres J 2, 17, 2. Stod.

Metzgerei.
Laden mit Wohnung in
verkehrsreicher Lage, wocin seit-
her Metzgerei mit Erfolg betrieben
wird, zu vermieten bei Johanne-
ses Fuhrmann, Kaufmann,
Frankenthal. 74354

Zu vermieten
A 1, 6 Parterre-Wohnung,
6 Zim. u. Zubeh.,
auch für Bureau mit Logerraum
geeignet zu verm. 72831

B 1, 8 Parterre-Wohnung,
4 Zimmer nebst
Küche u. große Kellerräume, auch
für Comptoir geeignet, per 1. April
zu verm. Näh. O 4, 15 Laden. 73907

B 5, 7 Hinterh., 2 Zim., Küche
nebst Zubeh. an ruhige
Familie zu verm. 22 j. v. 73625

B 6, 7 mehrere Wohnungen
verschiedener Größe
zu vermieten. Näheres bei der
Eigentümerin. 73786

B 7, 12 der 2.
5 Zim. mit Zubeh.,
Gas- u. Wasserl., neu
hergerichtet, sofort ob.
später zu verm. 72996

Näh. B 4, 11, Part.
zu den Bureaustunden.

B 7, 16 der 3. Stod, 8
Zimmer u. Zu-
beh., Gas- und Wasserleitung,
auf 15. April, eventuell früher,
zu vermieten. 73480

C 2, 3 2. Stod 5 Zim-
mer mit Küche
und Zubeh. zu verm. 73784

C 3, 3 part. Wohnz., 3 Zim.,
Küche, Keller per 15.
April an ruhige Leute zu verm.
Näheres 2. Stod. 73220

C 3, 23 ein Zimmer u. Küche
zu verm. 74365

C 7, 10 3. Stod, neu her-
gerichtet, 6 große
Zimmer, Küche, Speisek., Bade-
einrichtung und allem Zubeh.,
4. Stod an ruhige Fam., 5 Zim.
und Zubeh., zu verm. 71850
Näheres 2. Stod.

C 3, 24 1 Part.-Zimmer als
Bureau, auch können
Räumlichkeiten als Magazin da-
zugegeben werden. 73341

D 1, 2 ist der 3. Stod, be-
stehend in 5 Zim-
mern, Küche, Badzimmer u.
ev. sof. od. später zu v. 64250

D 2, 7 Mansardenwohn. 2. u.
Küche, Keller mit Wasl.
b. 1. April a. ruh. Leute j. v. 73919

D 2, 12 der 3. Stod, 7 Zim.
mit Zub. bis 1. April
ob. spät. beziehb. j. v. 73474

D 6, 12 2. Stod, schöne
Wohn. mit Wasl.
sofort zu verm. 74056

E 1, 12 2 febl. Gaupen,
Küche mit Wasser-
leitung an ruh. u. zu v. 71257

E 6, 6 kleine Wohnung zu
vermieten. 72989

E 6, 8 2 Zim. und Küche zu
vermieten. 73097

F 4, 15 Mansarden-Zim.
u. Küche j. v. 74025

F 5, 10 4. St., hübsche
Wohnung, 4 Zim.,
Küche incl. Wasserl. zu 540 Q.M.
per 1. Mai zu beziehen. 72098
Gebr. Koch, F 5, 10.

F 5, 20 2 Zim. u. Küche
sof. j. v. 74175

F 6, 8 Wohnung, 2 Zim. u.
Küche nebst Zubeh. sof.
zu verm. Näh. im Laden. 74344

Ringstr. F 7, 24 schöne
III. Etage, 6 Zim., Küche
u. Zubeh. (Gas- u. Wasserl.)
neu hergerichtet, sofort zu verm.
Näheres Parterre. 74209

G 4, 9 2. St., 1 Wohnung
zu verm. 73953

G 4, 21 Wohnung über-
mieten. 73256

G 5, 24 kleine Wohnung
zu verm. 74084

G 6, 7 Gaupenwohn., 5 Zim.,
Küche u. Zub. j. v. 74311

H 4, 26 3 und 4. Stod,
je 3 Zimmer u.
Küche zu vermieten. 73775

H 7, 26 1 febl. Wohn-
z., 3 Zim. u. mit
Wasserl., 2. St. hoch, hübsch zu v.
Näh. Comptoir part. 73040

H 7, 30 3 Zimmer und Küche
zu vermieten. 74350

H 8, 4 Hinterh., 1 Zimmer zu
vermieten. 73886

H 8, 4 4. St. abgesehl. 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. und
Wasl. b. 1. April j. v. 73885

H 8, 37 Hochparterre be-
stehend in 6 Zim.,
Küche, Waschkammer und Zubeh.
per 1. Mai zu verm. 71965
Näheres 1 Treppe hoch.

H 9, 20 4. Stod 3 Zim-
mer, Küche, Was-
u. Wasserleitung nebst Zubeh.
sofort oder 1. April j. v. 74164

J 2, 6 II. Wohn. zu verm. p.
sof. oder später. 74209

J 7, 6 II. Wohn. mit Keller
Wasserl. sof. zu verm.
Näheres 2. Stod. 74394

J 7, 15 Ringstraße, zwei
Stiegen, 7 Zim., u.
Zubeh. auf Ende April. Gärten
vor u. hinter dem Hause. 71618

K 1, 7 Breitestr., schöne Bel-
etage 6 gr. Z. Balkon
mit all. Zubeh., Gas- u. Wasl.
Writte Kai beziehb. j. v. 73843

K 1, 7 Zim. an einzelne solibe
Person j. v. 73844

K 2, 9 kleine Wohnungen zu
vermieten. 74208

K 3, 10b 4 große Zim-
mer, u. Küche u. im
Hinterh. 2 R. u. Küche j. v. 73741

Wohnungen zu vermieten.
K 3, 11f 3 Zim., Küche
und Zubeh.

K 4, 7 1b Ringstr., 4
Zim., u. Zubeh.

K 3, 11b Ringstr., Par-
terrewohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubeh.

U 4, 8 Ringstraße, Woh-
nungen von 5 und
4 Zimmer, Küche und Zubeh.
Näheres K 4, 7, b, bei
Göhlstein. 73477

K 4, 6 sofort zu verm.
Parterre-Wohnung
von 5 Zimmern mit Zubeh.

Wohnung im 2. Stod, 3 Zim-
mer mit Zubeh.

Gauppenwohnung von 2 Zim-
mern u. Küche. 73934

K 4, 8 1 2. St. mit Balkon,
2 3 Zimmer, Küche u.
Werkstatt mit Zubeh. ganz oder
getheilt zu vermieten. 73922

L 4, 5 1 Zim. u. Küche an 1
einz. Person zu v. 74190

L 6, 7 2 Wohnungen zu verm.
Näh. 2. St. 72773

L 10, 7b ein 2. Stod j. verm.
Näh. part. 73611

L 13, 6 eleg. 3. St., 8 Z.,
nebst Badzim. u.
Zubeh. an eine ruhige Familie
per 1. April zu verm. 73642
Näheres bei Jul. Dyer-
hoff, parterre. 73642

L 17, 1b 5. St., 3 Zim.,
Küche, Keller u.
Wasserleitung bis 1. April j. v.
Näheres daselbst. 73399

L 18, 3 2. Stod 3 Zim.
u. Küche, 3. Stod
2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh.
u. Wasserleit. zu verm. 73798
Näheres 4. Stod daselbst.

Neu eleg. hergerichtet:
N 3, 15 3. Stod, 5 Zim.,
Keller, Wasserleit. zu möglichem
Preise sofort zu vermieten.
Näheres 2. Stod. 73746

N 4, 6 2 3. Küche, Keller an
ruh. Leute j. v. 73680

N 4, 22 2 freundl. un-
möbl. Parterre-
Zimmer mit separatem Eingang
für Wohnung oder Bureau ge-
eignet, bis 1. Juni zu vermieten.
Näheres im Laden. 73819

O 3, 8 1 schöne Wohnung,
1 Treppe hoch, bel-
aus 6 Zim., Zubeh. u., Gas-
und Wasserleit. ist per 1. April
zu vermieten. 73855

O 7, 16 eine Wohnung zu
verm. 73577

P 6, 6 2 Zim. und Küche
nebst Zubeh. zu v.
Eingang separat. 74151

P 6, 19 Parterrewohnung,
3 schöne große
Zim., Küche, Keller, Waschkam.,
Wasserl. sofort zu verm.
Zu erfragen 2. St. 73745

P 7, 15 4 Gauppenzimmer
mit Küche sofort
an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 71176

Q 3, 2 u. 3 2. St. 2 schöne
Zim. mit Glas-
abschluss auch als Comptoir ge-
eignet sof. zu verm. 73558

Q 3, 2/3 2. St., 4 Zim-
mer, Küche und
Zubeh. zu verm. 74058

Q 4, 2 2. St., 4 Zimmer,
Küche, Wasserleit.
zu verm. 72187

Q 4, 6 kleine Wohn. zu verm.
74212

Q 4, 17 Parterrewohnung
mit Stallung, Re-
misse und Heuspicher, welches sich
auch zu jedem andern Geschäft
eignet, ist per 1. Mai zu verm.
Näheres Q 3, 17. 74381

Q 5, 13 2-3 Zim. u. Zubeh.
u. Wasserl. j. v. 73937

Q 7, 3a 2 schöne Zim., Küche u.
Wasserl. j. v. 73905

Q 7, 18/19 2 u. 3 Z., Küche u.
Keller in den Hof
geh. u. Wasserl. j. v. 74059

R 1, 9 3 St., 2 große Zimmer,
Küche (Sep.) u. Keller
zu vermieten. 73434

R 3, 5 5. Stod, 5 Zim.,
Badezimmer u. Zu-
beh. zu vermieten. 73517

R 4, 13 Part., 3 Zim., Küche
u. Wasserl., gr. Keller
bis 1. April zu verm. 73783

S 1, 4 3. St., 1 sch. Wohn-
ung best. aus 3 Z.,
Küche und Zubeh. auf sofort
zu vermieten. 71710

S 2, 10 1 Zim. zu ver-
mieten. 74191

S 4, 12 eine kleine Wohnung
zu verm. 74384

T 1, 2 2 Zimmer, Küche u.
Zubeh. sofort zu
vermieten. 73212
Näheres im Eigarrenladen.

T 2, 11 1 kleine Wohnung
zu verm. 74029

T 2, 15 im Hof, Parterre-
u. Küche bis 1. April j. v. 73730

T 3, 5b kleine Wohnung
sowie ein einzeln.
Zimmer mit Wasserl. u. Zubeh.
zu vermieten. 73937

T 3, 6 3 Wohn., beziehb.,
zu verm. 72907

T 3, 13 3 Zimmer, Küche und
Zubeh. u. 1 Zimmer
u. Küche d. 1. April j. v. 74032

T 5, 7 2. St., schöne Wohn-
ung mit Balkon, 4 Zim.,
Wardrobe, Küche, Keller u. j. v.
Näh. J 1, 1, 2. St. 74069

T 6, 16 1 kleine Wohnung zu
vermieten. 73555

U 1, 1b 4. St., 2 Zimmer,
Keller sofort zu
verm. Näh. part. 73769

U 1, 12 abgesehl. 2. Stod, neu
hergerichtet, 4 Zimmer,
Küche, Waschkammer nebst Zubeh.
u. Wasserl., sof. oder später zu
vermieten. 72978

U 3, 12 abgesehl. Wohnung,
3 Zimmer und
Zubeh. mit Wasserleitung sof.
zu vermieten. 73099

U 5, 5a Wohnungen zu
verm., je 4 Zim-
mer und Zubeh. 64288

U 6, 27 3 Zim. u. Küche, 2
Zim. u. Küche j. v. 74312

U 6, 27 zwei schöne leere
Zimmer, nach der
Straße gehend, bis 1. April j. v.
Näheres 2. Stod. 72409

Z 6, 1 Ringstr., 1 gräum. tapez-
irtes Zim. nebst Küche u. Keller
an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres 2. Stod. 72094

Z 6, 2a Ringstr., 3 St.,
Woh. j. v. 73185

ZC 2, 4 2 u. 3. Stod zu v.
Näh. ZD 2, 1 v.,
2. Stod, Redaktionsk. 73921

ZD 2, 20 Neuer Stadth.,
Reubau, medr.
abgesehl. Wohnungen, best. aus
2-3 Zimmern, Küche u. Zubeh.
zu vermieten. 73476

ZF 2, 1 Wohn., 2 Zimmer u.
Küche (Part.) m. Klein-
garten od. Geschäftspl. j. v. 64263

ZK 1, 8b 2 3. u. Küche
j. v. 73325

ZP 1, 5a Kaiserthalerstraße
schöne Wohnun-
gen für 10, 12 u. 14 Z., sofort
beziehb., j. v. Näh. G 4, 11. 73769

ZP 1, 36 Waldhofstraße
eine Wohnung
sof. beziehb. zu verm. 73041

Ein elegantes Hochparterre,
5 Zimmer mit allem Zubeh.,
74329 Adolf Baer,
Ringstraße F 7, 26a.

Katterfallstraße B.
Ein schöner vierter Stod,
6 Zimmer, Küche, Keller u.
Speicher, Gas- und Wasser-
leitung billig zu verm. 73750
Näheres 2. Stod daselbst.

Bel-etage
zu verm. Näh. M 4, 4. 64269

Der elegante 4. Stod
meines Hauses Q 7, 17a
mit prachtvoller Aussicht auf
die Bergstraße und südlichen
Anlagen ist zu vermieten.
Zacharias Oppenheimer,
Q 7, 17a. 74085

Zu vermieten.
Eine schöne Wohnung von 8
Zimmern und Zubeh., Bel-
etage im Europ. Hof Z 2, 13.
Näheres bei der Beschlüßherin
Frau Müller. 73011

Hotel Richard, der 4. St.,
best. aus 6 Zim., Küche nebst
Zubeh. sofort j. v. 72917
Näheres Karl Stud, Hotel
Richard.

1 Zimmer u. Küche, 2 Zim.
u. Küche mit Wasserleitung zu
verm. Näh. T 5, 2, 2. St. 72619

Große Wergelstraße 44,
1 einzeln großes Zimmer mit
Keller, Wasserl. sofort zu verm.
Näheres 2. Stod. 73559

4-14 März
1, 2 und 3 Zimmer mit Keller,
Wasserleitung, per sof. beziehb.
zu v. Trattrestr. 8-10,
Schwepingerstr. rechts. 73027

Trattrestr. 11, abge-
schlossene Wohnungen, je 3 Zim.
und Küche nebst Wasserleitung
zu vermieten. 73321

Schwepingerstraße 16, 1
Wohnung, 4 Zimmer u. Küche
im 3. Stod, 1 Wohnung, 2 Zim.
und Küche zu verm. Näheres
Ernst Sigmann. 73322

Schwepingerstraße 70a,
2. Stod links, abgesehl. schöne
Wohnungen, 3 Zimmer, Küche
u. Kammer nebst Wasserleitung
zu vermieten. 73498

Möbl. Zimmer
A 1, 8 2. St., 2 schön möbl.
Zimmer per sofort ob.
später zu vermieten. 74067

B 2, 6 1 sch. möbl. Z. an
1 Dame j. v. 74080

B 5, 7 4. St., 1 möblirt.
Zim. j. v. 74066

B 6, 19 4. St. 1 schön möbl.
Zimmer j. v. 73700

C 4, 15 3 Z., 1 möbl. Zimmer
sofort zu verm. 74293

C 4, 20 3. Stod, Schiller-
straße, schön möbl.
Zimmer p. 1. April j. v. 74332

D 3, 3 3. St., 1 sch. möbl.
Zim. m. oder ohne
Kost sofort zu verm. 73593

D 5, 6 1 Treppe, 2 fein
möbl. Zimmer
(Schlaf- und Wohnzimmer)
per 1. April j. v. 73718

D 5, 7 hübsch möbl. Zim-
mer sofort an einen
Herrn zu vermieten. 73830

D 6, 13 2. St., 1 schön möbl.
Zim. sof. j. v. 73491

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sof.
zu verm. 73976

F 2, 9a 2. St., 2 möbl.
Zimmer m. Verf.
zu vermieten. 74057

E 5, 17 3. Stod, 1 gut
möbl. Zimmer zu
vermieten. 73815

F 2, 17 3. St., 1 g. möbl.
Zimmer sofort
billig zu vermieten. 73581

F 3, 10 möbl. Zimmer zu
verm. 72990

F

Café Victoria, C. Letsch.
Aechten
Salvator-Musshant

hier einzig und allein ächten
Münchener Zacherl-Salvator

beginnt
Samstag, den 15., Abends 5 Uhr.
 Heute Donnerstag Probe-Tag.

Zugleich empfehle solchen in kleinen Original-Fässern und
 Flaschen.



Specialität in Oefen und Kochherden
F. H. ESCH,
 B 1, 3, Breitestrasse
 Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
 insbesondere Irischer, Amerikaner etc
 für ununterbrochene Heizung.
 Roeder'sche u. a. Kochherde.



Wilh. Ritzinger
 Jahrgänger
Mannheim
 wohnt jetzt
P 2, 4
 2. Stock.
 73008

Universal-Magazin
D 1, 1.
Regenschirme
 für Herren, Damen und Kinder
 von Mk. 2.25 bis Mk. 10.
Universal-Magazin
D 1, 1.
 74828

Anfertigung
 künstlicher und moderner
 Haararbeiten,
 Perrücken, Toupetts, Locken,
 Chignon's, Scheitel, Zöpfe,
 Stirnrisuren, Haarkotten etc.
 Strengste Diskretion.
Hch. Urbach,
 Perrückenmacher & Friseur
 2, 1, Poststrasse.

Emil Kölle
 Q 1, 2 Breitestrasse Q 1, 2
 neben der Pelikan-Apothek.
Zur Frühjahrsaison:
Grösste Auswahl in sämtlichen
Nouveautés.
 Filzhüte für Herren in den modernsten
 Farben und Jagden von M. 2.50 an.
 Feinste Cylinderhüte, Wille's Foulard-
 hüte in prachtvollen Farben.
 Auerkannt billigste Preise bei reellster Bedienung.

Karl Zimmermann
 T 6, 1c T 6, 1c
Mannheim
 empfiehlt seine
Drahtgewebe
 sowohl f. technische Zwecke
 als auch f. Vergitterungen
 aller Art, ferner
Drahtgeflechte
 roh und verzinkt, für Ein-
 zäunungen in jed. Maschen-
 weite und jeder Drahtstärke
 schon von 40 Pfg. per Qua-
 dratmeter an. 70290

Wo man den Storch
 erwartet, empfehle ich
 wasserdicke
 Bettelinge
 f. d. Bettenein-
 u. Kiste für
 Kinderbetten
 von 60 Pf. an.
 Fertigatüre
 mit Bahn,
 Mutterrohr
 etc.; Verband-
 watte, Bades-
 thermometer,
 Gießbeutel.
 Leib- u. Nabelbinden. 72631
Gummi-Bazar E 3, 1
 (H. Dypenheimer) Mannheim.



Drahtgeflechte
 roh und verzinkt, für Einzäunungen etc.
 in allen Maschenweiten und Drahtstärken
 in jeder gewünschten Breite und Länge.
 Bedeutende Drahtvorräte noch zu billigen
 Preisen angekauft, ermöglichen es mir,
 von 30 Pf. an den Meter zu liefern.
 Ferner Stacheldraht empfiehlt
Th. Löhler,
 T 6, 13 Mannheim T 6, 13.
 72952

Für Baumeister und
Bauherrn.
 Ein erfahrener Architect,
 ferner Architectur-Geometer
 empfiehlt sich zur Anfertigung
 von Entwürfen, Details und
 Kostenberechnungen. Gest. Auf-
 träge erbitet unter Nr. 74147
 an die Exped. d. Bl. 74147

Deutsche Vereinsbank.

Die Aktionäre der Deutschen Vereinsbank werden hiermit zur
Zwanzigsten ordentlichen General-Versammlung
 eingeladen, welche
Dienstag, den 15. April 1890, Vormittags 11 Uhr,
 zu Frankfurt a. M. im Bankgebäude, Jungbühlstrasse 11, stattfinden wird. —

- Tages-Ordnung:**
1. Bericht der Direction über das Geschäftsjahr 1889.
 2. Bericht des Aufsichtsrathes: Antrag auf Genehmigung des Rechnungsbilanzes und auf
 Decharge der Direction und des Aufsichtsrathes.
 3. Beschlußfassung über den im Jahre 1889 erzielten Reingewinn gemäß § 80 der Statuten.
 4. Neuwahl von Mitgliedern des Aufsichtsrathes.
- Gemäß § 25 und 26 *) der Statuten bezeichnet der Aufsichtsrath als diejenigen Stellen, bei
 welchen die Aktien behufs Theilnahme an der Generalversammlung und zwar spätestens am
 1. April 1890 zu deponiren sind:
1. Die Deutsche Vereinsbank zu Frankfurt a. M.
 2. Die Basler Handelsbank in Basel.
 3. Die Berliner Handelsgesellschaft in Berlin.
 4. Die Dresdner Bank in Berlin.
 5. Die Herren H. Cheuvreux & Co. in Genf.
 6. Die Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Leipzig.
 7. Die Rheinische Creditbank in Mannheim sowie deren Filialen.
 8. Die Herren Guggenheimer & Co. in München.
 9. Die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart, sowie deren Zweiganstalten.
 10. Die Württembergische Bankanstalt, vormals Pfann & Co., in Stuttgart.
 11. Die Allgemeine Rentenanstalt daselbst.
 12. Die Herren Stahl & Federer daselbst.
 13. Die Herren Marcus Werle & Co. in Wiesbaden.
- Frankfurt a. M., den 11. März 1890.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Vereinsbank.
Marcus M. Goldschmidt. **Dr. K. Steiner.**

§ 25 und 26 der Statuten lauten:
 § 25. Jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung Theil nehmen will, hat sich
 spätestens am vierzehnten Tage vor dem Versammlungstage, diesen nicht mit
 gerechnet, durch Hinterlegung seiner Aktien bei der Direction, und ausserdem bei den
 durch den Aufsichtsrath dazu bezeichneten Stellen, zu legitimiren. Hiergegen empfangt
 er die Eintrittskarte, welche allein zur Theilnahme an der Generalversammlung be-
 rechtigt.
 § 26. Nach den Bestimmungen des seitherigen Gesellschafts-Statuts geben je M. 3000
 nominal in Aktien oder Interimsscheinen der Gesellschaft das Recht zur Führung
 einer Stimme in der Generalversammlung. Diese Bestimmung bleibt in Kraft.
 Jeder Stimmberechtigte Aktionär kann seine Aktien in der Versammlung durch einen
 anderen Stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen, und zwar kraft schriftlicher Voll-
 macht. Vollmachtbesitzer üben das Stimmrecht durch ihre gesetzlichen, juristische Ver-
 treter aus. 74314

Permanente Ausstellung
F 7, 19
compl. möblirter Musterzimmer
 der Hofmöbelfabrik 67044
Gerson & Weber, Stuttgart,
 Lieferanten S. M. des Deutschen Kaisers
 und des Königs von Württemberg.
F 7, 19. L. Wortsman. F 7, 19.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen:

Grünkerngries, Erbsen-, Linsen- und Bohnenmehl, Hafermehl (bestes Kindernahrungsmittel), Kaisersuppengries, Tapioca-Julienne,	Grünkernmehl, Julienne (Wurzel- und Kräutersuppe), Hafergrütze (leicht verdauliche und nahrhafte Suppe), Reis-Julienne (vorzüglichste Kräutersuppen), Gerstenschleim (kann sehr rasch zubereitet werden und gibt eine kräftige, wohlschmeckende Suppe für Magenleidende), halten wir zu geneigter Abnahme bestens empfohlen: 73878
---	--

G. F. Leist, Q 3, 14, **Gebrüder Müller, R 3, 10 und**
Wilh. Kern, A 3, 5, **T 6, 2 1/2,**
Joh. Schreiber, T 1, 6, **Gebrüder Koch, F 5, 10, R 4, 20**
 Redargärten, **und H 1, 12,**
 Schwefelingerstrasse, **Stefan Mitteldorf, B 6, 14,**
G. W. Danb, T 5, 14, **Geschwister Geörg, L 4, 9,**
Jacob Sch., Q 1, 13, **Wilhelm Horn, D 5, 14.**
 In Ludwigsbafen a. Rh.: **Jean Kehwinger.**
 Heilberg: **Karl Stratthaus, Plöckstr.**

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Zeigen hierdurch ergebenst an, dass wir mit dem 4. März ein
Decorationsmaler- und Tüncher-Geschäft
 unter der Firma
Barchfeld & Böttner
 eröffnet haben.
 Indem wir bitten, unser Unternehmen mit vollem Vertrauen unterstützen zu wollen, ver-
 sichern wir, dasselbe mit gediegener Arbeit und rascher Bedienung zu rechtfertigen.
 Hochachtungsvoll
Barchfeld & Böttner.
 Geschätzte Aufträge beliebe man bis 31. März in unserer Werkstätte, G 7, 23, sowie vom
 1. April an in unser Atelier G 7, 27 Parterre gelangen zu lassen.
 D. O.